



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes  
**Handbuch der Obstkunde.**

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

**Dr. Ed. Lucas,**      und      **J. G. C. Oberdieck,**  
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen.      Superintendent in Zeinien bei Hannover.

---

**Erster Band: Äpfel.**

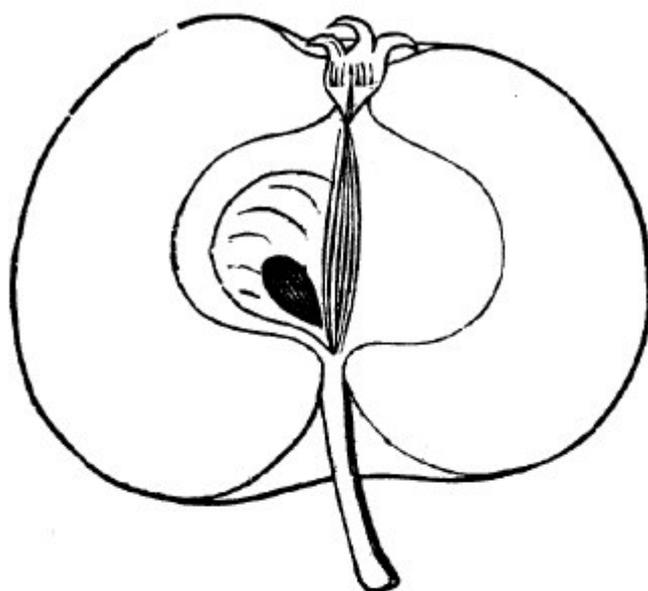
Nro. 1 — 262.

Mit 262 Beschreibungen und 290 Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Sturmers Pepping. (Toms.). \* †† Winter.

Heimath und Vorkommen: diese Frucht soll nach Hogg aus einem Kern des Ribston Pepping mit Pollen des Nonpareil befruchtet zu Sturmer in Suffolc von Herrn Dillstone erzogen worden sein. — Ich habe diese Sorte in Reifern von Neustadt an der Hardt erhalten.

Literatur und Synonyme: Down. 135, Gard. Chron. 1847. 135, Lond. Cat. Nr. 808, Hogg 189 mit Abbildung, die aber nur von einer unvollkommenen Frucht genommen ist. In Behrens Cat. Nr. 439 sehr empfohlen.

Gestalt und Größe: mittelmäßig, etwas breit, nach oben etwas zulaufend, etwa  $2\frac{1}{4}$ '' breit und 2'' hoch.

Schale: fein, glatt, wenig geschmeidig, von Farbe in der Reifzeit grünlich blaßgelb (oder in England gelblich grün), auf der Sonnenseite schwach gelb- oder braunröthlich, etwas streifenartig angelaufen, mit wenigen feinen braunen Punkten und einigen dergleichen Rostfiguren.

Kelch: grün, wollig, langblättrig, geschlossen und halboffen, mit feinen Falten umgeben. — Der Querschnitt der Frucht ist rund.

Stiel: grün und rothbraun, wollig. Vertiefung weit, etwas rostig.

Kernhaus: deutlich bezeichnet. Achsenhöhle schmal. Fächer geschlossen, geräumig. Wenig, aber schöne Kerne.

Fleisch: fein, grünlich weiß, etwas fest, doch marfig und saftig, von angenehmem, stark weinigsäuerlichen Reinetten-Geschmack. Geruch sehr schwach.

Reifzeit und Benutzung: vom December bis in den März. Für die Tafel nur vom II. Rang, für die Wirthschaft aber, besonders auch wegen Tragbarkeit und langer Dauer unter Beibehaltung des guten Ansehens und Geschmacks, zu jedem Gebrauch zu empfehlen. Hogg bezeichnet ihn als einen der schätzbarsten Dessert-Äpfel der Jahreszeit. Ich erlaube mir aber darauf, wie schon früher geschehen, aufmerksam zu machen, daß die Engländer mit Dessert-Äpfel einen anderen Begriff verbinden, als wir.

v. Flotow.